

Thaistik-Studium in Hamburg



Forschung und Studium gehen Hand in Hand. Das Thaistik-Studium, eingebettet in den Studiengang *Sprachen und Kulturen Südostasiens*, öffnet für Thailand-Interessierte die Türen in die thaistische Forschung und einen auf Thailand bezogenen Berufseinstieg.



Warum Hamburg?

Die Universität Hamburg ist der einzige Ort im deutschsprachigen Raum, an dem auf allen akademischen Stufen – Bachelor-, Master- und Promotionsstudium – Thaistik gelehrt und erforscht wird.

Was ist Thaistik?

Unter Thaistik verstehen wir die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Sprache, Kultur, Literatur, Geschichte und Gesellschaft Thailands sowie einiger benachbarter Regionen unter Einbeziehung verschiedener Disziplinen wie Philologie, Ethnologie, Politikwissenschaft, Soziologie, Geographie und Wirtschaft.



Und die Sprache?



Grundlage für das Studium ist eine solide Sprachausbildung im Thai. Seit mehr als sechs Jahrzehnten existiert durchgängig ein Thai-Lektorat, das immer von Muttersprachlerinnen bzw. Muttersprachlern unterrichtet wird.

In der Gründungsphase war das Wirken von Kee Kirati Widjolar von unschätzbbarer Bedeutung. Nach seinem Tode 1967 wurde die Sprachausbildung von Frau Prof. Dr. Ampha Otrakul, der späteren Leiterin der Deutschabteilung an der Chulalongkorn-Universität fortgeführt. Zusammen mit Klaus Wenk stellte sie das erste Thai-Deutsche Wörterbuch zusammen. Von 1978 bis zu ihrem Ruhestand im Jahre 2009 prägte Frau Patcharee Kaspar-Sickermann das Thai-Lektorat. Sie verfasste das Werk *Thai zum Selbststudium: Eine solide Brücke zu Sprache und Schrift*. Von 2010 bis 2014 hatte Herr Watcharit Kongpien das Lektorat inne und seit 2014 wirkt Frau Pannarai Büchmann als Lektorin für Thai am AAI.

Als das einzige nicht kolonialisierte Land Südostasiens verfügt das Königreich Thailand auch über eine ungebrochene literarische Tradition und eine eigenständige Wissenschaftskultur. Thai ist in weiten Teilen des südostasiatischen Festlandes (in einem Gebiet mit nahezu 100 Millionen Einwohnern) zu einer *Lingua franca* geworden und dient heute in der gesamten Region als Wissenschaftssprache. Da Thailand neben Vietnam die wirtschaftlich führende Macht auf dem südostasiatischen Festland ist, wird Thai in zunehmendem Maße auch als Wirtschaftssprache in der Region – vor allem in Laos und Kambodscha – gebraucht.

Was sind die Studieninhalte?

- Kenntnisse des modernen Thai, welche die Studierenden über die erworbenen kommunikativen Fähigkeiten hinaus in die Lage versetzen, thaisprachige Fachliteratur eigenständig zu erschließen;
- Kenntnisse der Geschichte und der Literatur, sowie kulturellen und religiösen Traditionen Thailands und anderer thaisprachiger Regionen;
- Kenntnisse von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Thailands einschließlich seiner Nachbarn Myanmar, Laos und Kambodscha.



Als Teil der 2005 gegründeten Südostasien-Abteilung werden auch Einblicke in die Kulturen und Sprachen anderer südostasiatischer Länder, zum Beispiel Vietnams und Indonesiens, geboten. Seit dem Wintersemester 2012/13 gibt es den einzigartigen internationalen Masterstudiengang „Languages and Cultures of Southeast Asia“ mit der Spezialisierung in Thai Studies. Außerdem ist die Thaistik am internationalen Studiengang „Buddhist Studies“ am Hamburger Numata-Zentrum beteiligt. Die Zusammenarbeit mit benachbarten Fächern am Asien-Afrika-Institut eröffnet eine Vielzahl an Kooperations- und Entwicklungsmöglichkeiten des Faches.

